



stop2drop

Aktion Spielplatz

Die Auswertung



Herausgegeben von stop2drop
Bern, 2022

Zusammenfassung

Es ist kein Geheimnis, dass Zigaretten gefährlich für unsere Gesundheit sind. Was vielen Menschen nicht bewusst ist: Der achtlos weggeworfene Zigarettenstummel ist auch eine Gefahr für sich selbst: Er enthält über 7'000 Giftstoffe, darunter insbesondere Schwermetalle und Nikotin, die durch Regen und Schnee in die Natur ausgelöst werden. Das Nikotin von einem Zigarettenstummel kann in 1'000 Liter Wasser nachgewiesen werden. Zudem dauert es rund 15 Jahre, bis ein Stummel in der Natur zu schädlichem Mikroplastik zerfällt. So verunreinigt er unser Wasser und vergiftet unser Ökosystem.

Herumliegende Zigarettenstummel stellen aber auch eine Gefahr für Kinder dar: Das Verschlucken eines Zigarettenstummels kann bei Kindern zu Vergiftungen führen. Nebst den unmittelbaren Risiken der Zigarettenstummel für Kinder ist das Rauchen auf Kinderspielplätzen auch aus anderen Gründen ein Problem. Wenn ältere Jugendliche und Erwachsene vor Kindern rauchen, dann erhöht das die Chance um das Dreifache, dass Kinder später selbst damit anfangen.

Um unsere Kinder nachhaltig vor den Gefahren von Zigaretten-Littering zu schützen, hat stop2drop das Pilotprojekt „Aktion Spielplatz“ ins Leben gerufen: durch eine gezielte Mitmachaktion hat stop2drop die Bevölkerung einbezogen, um eine aktuelle Momentaufnahme des Zigaretten-Litterings auf Schweizer Spielplätzen zu erfassen.

Die Pilotanalyse ergab, dass auf den 42 untersuchten Spielplätzen durchschnittlich 77 Zigarettenstummel herumliegen. Da 95 % der untersuchten Spielplätze mit achtlos weggeworfenen Zigarettenstummeln verschmutzt sind, ist es höchste Zeit, sich für gezielte Lösungen einzusetzen.

Mit den Ergebnissen dieser kleinen, aber skalierbaren Pilotanalyse ist stop2drop in der Lage, auf gezielte Kampagnen und Instrumente hinzuarbeiten, die den Gemeinden dabei helfen sollen, die Problematik des Zigaretten-Litterings wirksam anzugehen und sich gemeinsam für saubere und rauchfreie Spielplätze einzusetzen.



Datensammlung

Während der Entwicklungsphase des Analyse-Tools Anfang September 2022 analysierte stop2drop neun Spielplätze. Zwischen dem 21. September und dem 9. Oktober 2022 stand das Online-Pilotanalyse-Tool in drei Sprachen der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

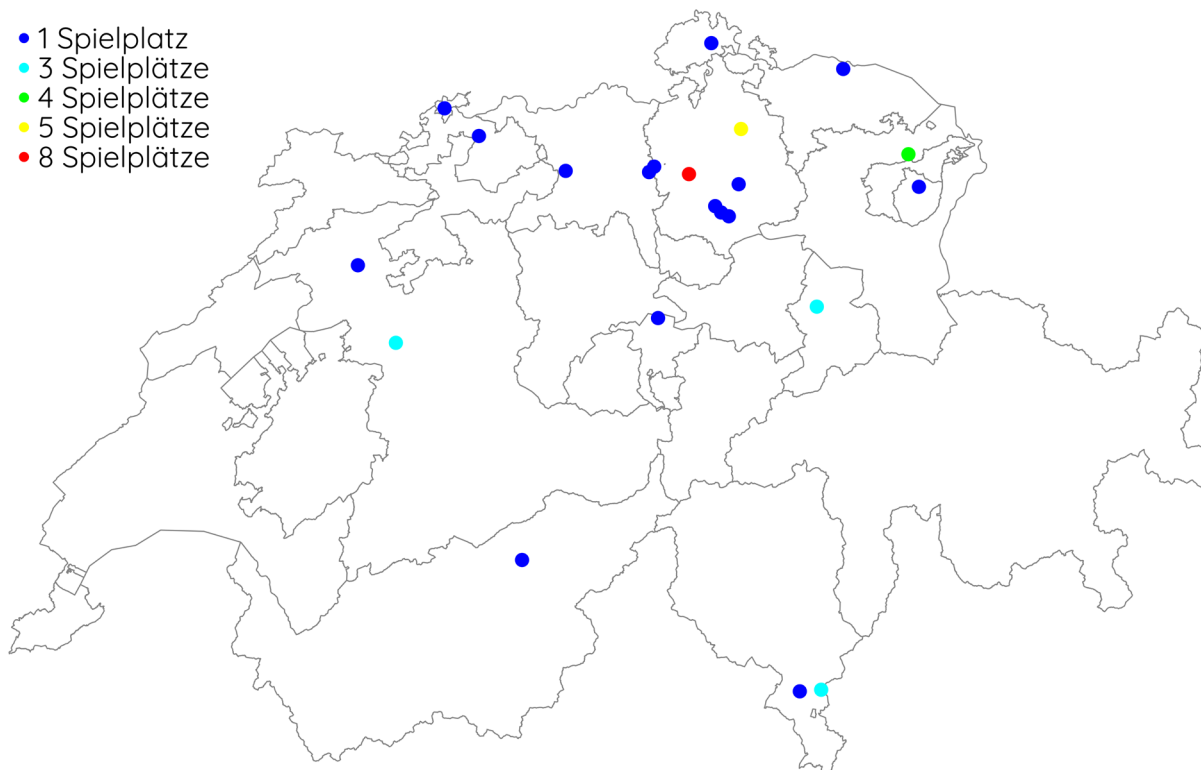
Die stop2drop-Community wurde über die sozialen Medien und den Newsletter zur Teilnahme eingeladen. Während diesen zwei Wochen haben Unterstützer:innen in 13 Kantonen mit Hilfe des Online-Pilotanalyse-Tools 33 Spielplätze analysiert.

Bei der Analyse traten eine Reihe von Mustern zutage, die wir im Folgenden näher erläutern.

Ergebnisse

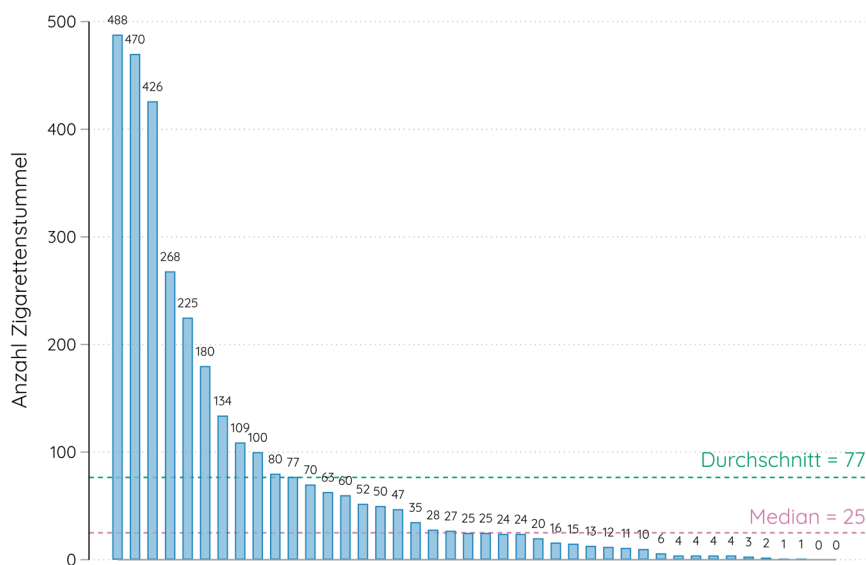
Insgesamt wurden 42 Spielplätze in 25 Gemeinden untersucht, von denen sich die meisten in oder um grosse Ballungsräume befinden (siehe Abb. 1).

Abbildung 1 Geografische Verteilung der analysierten Spielplätze



Auf dem Spielplatz mit den meisten Stummel lagen 488, auf zweien kein einziger Stummel. Durchschnittlich lagen 77 Zigarettenstummel auf den analysierten Spielplätzen herum (siehe Abb. 2).

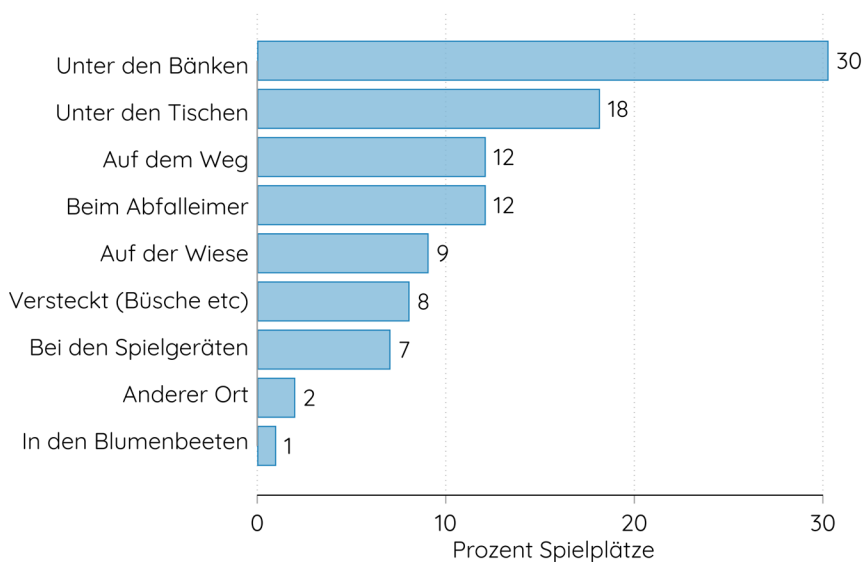
Abbildung 2 Anzahl der gesammelten Zigarettenstummel



Infrastruktur

Die Anzahl Zigarettenstummel auf Schweizer Spielplätzen variiert mit der Infrastruktur. Es liegen deutlich mehr Stummel auf Spielplätzen mit Sitzbänken. Unterhalb von Sitzbänken ist auch der Ort auf dem Spielplatz mit den meisten Zigarettenstummeln (30% der Spielplätze, siehe Abb. 3).

Abbildung 3 Ort auf dem Spielplatz mit den meisten Zigarettenstummel



Wirksamkeit bestehender Massnahmen

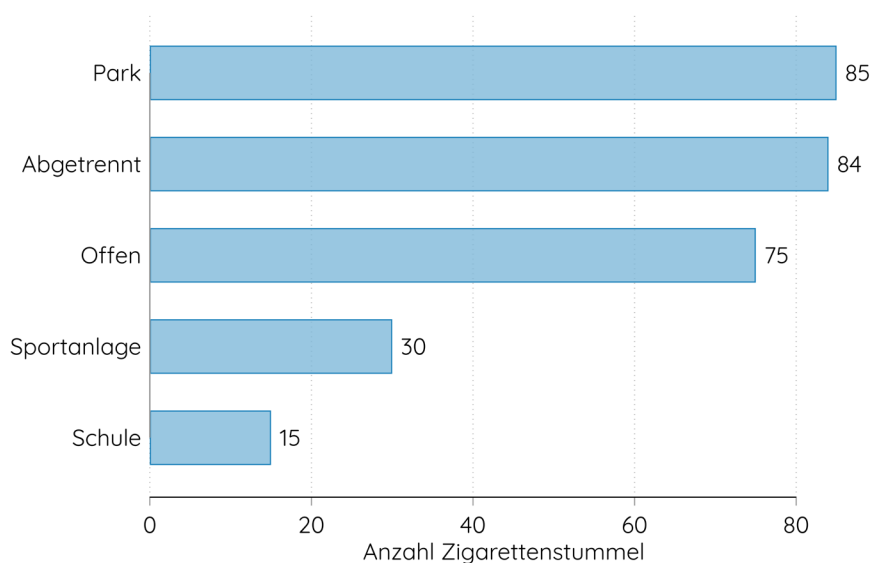
Auf 40% der untersuchten Spielplätze gibt es bereits Massnahmen gegen Zigaretten-Littering: ein Rauchverbot auf dem Spielplatz oder andere Massnahmen - wie z. B. ein Zigarettenfach am Abfalleimer oder Informationstafel. Allerdings haben diese Massnahmen keinen Einfluss auf das Zigaretten-Littering: Es liegen durchschnittlich etwa gleich viele Zigarettenstummel auf Spielplätzen mit und ohne Massnahmen. Zum Beispiel spielen separate Zigarettenfächer am Abfalleimer statistisch gesehen keine Rolle: Auf Spielplätzen mit Abfalleimer mit Zigarettenfach liegen durchschnittlich 82 Zigarettenstummel herum, während auf Spielplätzen mit Abfalleimern ohne Zigarettenfach 65 Stummel herum liegen.

Umgebung und Lage der Spielplätze

Die analysierten Spielplätze befanden sich am ehesten in der Nähe von Wohnsiedlungen (70%), Strassen (67%) Schulen (36%) oder Parks (36%). Die häufigsten Attribute der analysierten Spielplätze waren Abtrennung mit einem Zaun (48%), offen zugänglich ohne Abgrenzung (38%), Teil eines Parks (29%) oder Teil einer Schulanlage (14%). Mehrfachnennungen waren hier möglich, so dass zum Beispiel ein abgetrennter Spielplatz bei einem Park korrekt erfasst werden konnte.

Die Zahlen zeigen, dass Zigaretten-Littering bei Parks am häufigsten vorkommt, viel häufiger als bei Sport- oder Schulanlagen (siehe Abb. 4). Es liegen aber etwa gleichviel Stummel auf abgetrennten und offen zugänglichen Spielplätzen.

Abbildung 4 Anzahl Zigarettenstummel nach Umgebung des Spielplatzes



Schlussfolgerungen

Zigaretten-Littering birgt eine Gefahr für Kinder und verschmutzt die Umwelt. Die Aktion Spielplatz zeigt, dass Zigaretten-Littering auf Spielplätzen in der Schweiz eher die Norm als die Ausnahme ist. Nur auf zwei von 42 analysierten Spielplätzen - weniger als 5% - lagen keine Zigarettenstummel am Tag der Analyse. Dies zeigt, dass achtlose Umgang mit Zigaretten auf Schweizer Spielplätzen ein ernstes Problem sind. Nebst den unmittelbaren Risiken der Zigarettenstummel für Kinder und Umwelt ist das Rauchen auf Kinderspielplätzen auch aus anderen Gründen ein Problem. Wenn ältere Jugendliche und Erwachsene vor Kindern rauchen, dann erhöht das die Chance um das Dreifache, dass Kinder später selbst damit anfangen.

Die Gemeinden setzen sich für die Sauberkeit unserer öffentlichen Räume ein: Sie geben jährlich 52 Millionen Franken allein für die Reinigung von Zigaretten-Littering aus. Unsere Aktion hat auch gezeigt, dass die Anzahl Abfalleimer oder zusätzliche Massnahmen wie ein separates Zigarettenfach an Abfalleimern oder sogar Rauchverbote Zigarettenstummel auf Spielplätzen nicht verhindern.

Es braucht deshalb eine Auseinandersetzung der Bevölkerung mit der Schädlichkeit des Rauchens und Zigaretten-Litterings auf Kinderspielplätzen. Durch das Angebot von Tools und Kampagnen will stop2drop Gemeinden die Möglichkeit geben, Aufmerksamkeit und Bewusstsein zu schaffen, sowie durch Zigaretten-Littering verursachten Reinigungskosten zu senken. Stummelfreie Spielplätze und Orte an denen Kinder ohne Rauch spielen können sollen die Norm werden.

stop2drop
Bern, 2022

info@stop2drop.ch
www.stop2drop.ch

